

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0482/2015
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	19.11.2015	Beratung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	26.11.2015	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Fortführung der Mädchen- und Frauengruppe "Power-Frauen" der Initiative 180°-Wende

Beschlussvorschlag:

Die Fortführung der Mädchen- und Frauengruppe „Power-Frauen“ der Initiative 180°-Wende wird begrüßt.

Für die Fortführung des Angebotes wird für das Jahr 2016 vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel ein Zuschuss in Höhe von 6.000 € zur Verfügung gestellt.

Sachdarstellung / Begründung:

Der Projektbericht des Jahres 2015 über die Mädchen- und Frauengruppe „Power-Frauen“ wurde in der Sitzung des Integrationsrates am 20.10.2015 und in der Sitzung des ASWDG am 27.10.2015 vorgestellt.

Das Projekt startete Anfang 2015 und im Verlaufe des Jahres konnte eine Mädchen- und Frauengruppe aufgebaut werden, die regelmäßig von 6 – 10 Teilnehmerinnen besucht wird. Zielgruppe des Projekts sind junge Frauen im Alter von 15 bis 30 Jahren aus dem Wohnpark Bensberg. In der Gruppe können Fragen zu Handlungsfeldern wie Übergang Schule / Beruf, berufliche Orientierung oder Fortbildung, Erziehungsfragen oder allgemeine Probleme des Alltags thematisiert werden. Ebenfalls sollen frauengerechte Angebote entwickelt werden, die sinnvolle freizeitpädagogische Aktivitäten ermöglichen. Die Gruppe wird von zwei Gruppenleiterinnen begleitet. Diese stehen der Gruppe jeweils für drei Stunden zur Verfügung, für Vor- und Nachbereitung der Gruppensitzungen steht 1 Stunde zur Verfügung.

Die Initiative 180°-Wende hat der Verwaltung mit Schreiben vom 07.10.2015 eine Konzeptfortschreibung vorgelegt (s. Anlage). Diese umfasst zwei Punkte:

a) **Aufhebung der Altersbegrenzung**

Über die Zielgruppe der 15- bis 30jährigen Frauen hinaus wurde das Angebot auch von Frauen, die älter als 30 Jahre sind, wahrgenommen. Der Träger sieht auch für diese Altersgruppe den Bedarf für einen offenen Raum für Begegnung und Austausch und hält fest, dass in einer altersgemischten Gruppe die Frauen in vielfältiger Weise voneinander profitieren.

b) **Ausweitung der Beratung mit zusätzlichem Schwerpunkt Extremismusprävention**

Neben dem bestehenden Gruppenangebot sieht es der Träger als sinnvoll an, zusätzlich ein Beratungsangebot für Frauen aus dem Wohnpark Bensberg anzubieten. Im Rahmen einer solchen Beratungsstelle bestände auch die Möglichkeit stadtweit ein Angebot gegen religiös begründeten Extremismus vorzuhalten.

Zu diesen beiden Punkten vertritt die Verwaltung folgende Position:

zu a)

Die Mädchen- und Frauengruppe „Power-Frauen“ soll im Jahr 2016 fortgeführt und stabilisiert werden. Die originäre Zielgruppe soll weiterhin die Altersgruppe von 15 bis 30 Jahre umfassen. Eine Teilnahme von Frauen, die älter als 30 Jahre alt sind, wird aber akzeptiert. Für die Fortführung der Arbeit der Mädchen- und Frauengruppe im Jahr 2016 soll ein Zuschuss in Höhe von 6.000 € vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel gewährt werden. Welche Vor- und Nachteile eine altersgemischte Gruppe im Vergleich zu einer altershomogenen Gruppe (peer to peer Ansatz) hat, soll gemeinsam mit dem Träger im Laufe des Jahres 2016 erarbeitet werden, um dann ggf. konzeptionelle Anpassungen vorzunehmen.

zu b)

Durch die Schaffung eines Beratungsangebotes für Frauen im Wohnpark Bensberg würden Doppelstrukturen geschaffen. Zentrale Anlaufstelle, auch bei Beratungsbedarfen, ist die Kontaktstelle im Wohnpark Bensberg (KiWo). Zudem bestehen spezialisierte, stadtweite Beratungsangebote wie z.B. die Jugendberatungsstelle, die Mädchenberatungsstelle, die Frauenberatungsstelle u.a.m., die im Bedarfsfall genutzt werden können. Aus Sicht der Verwaltung

besteht für die Einrichtung einer Beratungsstelle für Frauen des Wohnparks Bensberg kein Bedarf.

Das Thema Radikalisierungsprävention wird in der Konzeptfortschreibung des Trägers nur kurz skizziert. Die Verwaltung wird sich über dieses Thema mit dem Träger und ggf. weiteren lokalen Akteuren der Integrationsarbeit austauschen.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld:

Mittelfristiges Ziel:

Jährliches Haushaltsziel:

005.520 Förderung von Diensten in fremder
Trägerschaft

Produktgruppe/ Produkt: 005.520.020 Integration von Migranten

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand		6.000 €
Ergebnis		
<u>2. Finanzrechnung</u> (Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten

Ja (vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel)
X nein
siehe Erläuterungen